

Bild: © Lokschuppen Event GmbH

Im alten Ringlokschuppen in Bielefeld findet im März 2025 unser neues Format »FORUM GEODÄSIE« statt.

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

das neue Jahr 2025 ist schon wieder in vollem Gange. Sie sind hoffentlich gut und positiv gestimmt gestartet.

Die zfv wurde in den letzten 23 Jahren vom Wißner-Verlag in Augsburg verlegt und hergestellt. Leider stellte der Verlag zum Jahresende seine Geschäftstätigkeit ein. Auch wenn wir mit dem Wißner-Verlag, seinen Eigentümern und seinen Mitarbeitern bestens zufrieden waren, mussten wir eine neue Lösung finden: Seit diesem Heft, das Sie aktuell in ihren Händen halten, wird künftig die Herstellung der zfv bei der ebenfalls in Augsburg ansässigen Druckerei Joh. Walch liegen. Das Erfreuliche dabei ist: Für den DVW ergeben sich nur minimale Änderungen, denn zum einen wurde die zfv bisher schon bei der Fa. Walch gedruckt und zum anderen wechselt Sabine Schalwig, in deren Händen seit vielen Jahren Layout, Produktion, Organisation und das ganze Drumherum der zfv liegt, in selber Funktion dorthin.

Ich darf an dieser Stelle und im Namen des ganzen DVW dem Wißner-Verlag, der Familie Wißner und insbesondere Sabine Schalwig für die langjährige, vertrauensvolle und äußerst zufriedenstellende Zusammenarbeit danken. Wir freuen uns auf weitere positive und reibungsfreie Kooperation mit dem neuen Partner.

Neben diesen produktionstechnischen Änderungen möchten wir zudem die zfv zukünftig noch stärker an den Bedürfnissen unserer Leserinnen und Leser ausrichten. Eine kleine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Schriftleiter Prof. Jürgen Müller hat sich in den letzten Wochen bereits erste Gedanken zur Weiterentwicklung gemacht.

Damit wir Ihre Wünsche und Anregungen – die uns sehr am Herzen liegen – berücksichtigen können, führen wir eine Umfrage durch. Ihre Meinung zählt! Wir laden Sie herzlich ein, daran teilzunehmen und die Zukunft der zfv aktiv mitzugestalten (siehe S. 4).

Unsere aktuelle Website ist zwar erst »ein paar Jahre« alt, gleichwohl war ein Update bzw. eine Neugestaltung erforderlich. Wenn Sie diese Zeilen lesen, steht der Neustart der Seite unmittelbar bevor. Die Anforderungen an die neue Website sind: bessere Navigierbarkeit, ein modernes Aussehen und nicht zuletzt der Wunsch, die gesuchte Information auch schnell, direkt und zielsicher zu finden. Bei näherer Betrachtung ist die Umsetzung nicht einfach, gilt es doch 13 Landesvereine, die 8 Arbeitskreise und 3 Foren und nicht zuletzt den DVW e.V. unter einen Hut zu bringen. Ina Loth, Leiterin unserer Geschäftsstelle, ist aktuell – zusammen mit den Webredakteuren der Landesvereine – intensiv mit der Koordinierung und Umsetzung beschäftigt. Wir freuen uns schon jetzt auf das Ergebnis und Ihre Rückmeldung.

Vom 27. bis 28. März 2025 trifft sich die Geo-Community in Bielefeld zum neuen Geodäsie-Dialog. Das FORUM GEODÄSIE bietet einen spannenden Dreiklang aus Fachvorträgen und interaktiven Formaten, welche die aktuellen Themen aus der Geodäsie, Geoinformation und dem Landmanagement

aufgreifen. Den Abschluss des ersten Tages bildet ein stimmungsvolles abendliches Netzwerk-Event in der besonderen Atmosphäre des alten Ringlokschuppens in Bielefeld (siehe S. 2).

Die Idee des FORUM GEODÄSIE geht auf den Wunsch vieler Mitglieder zurück, die sich einen Raum zum fachlichen und persönlichen Austausch wünschen. Dabei wird das FORUM GEODÄSIE eine wertvolle Ergänzung zur INTERGEO sein, als der Ort, wo sich die Geo-Community zum jährlichen Fach-Dialog trifft. In diesem Sinne ist der Netzwerktag integraler Bestandteil der neuen Veranstaltung, bei dem die fachlichen Gespräche des ersten Tages fortgesetzt sowie die Netzwerke durch Gespräche unter Kolleginnen und Kollegen erweitert werden.

Diese Veranstaltung soll künftig im jährlichen Rhythmus in Deutschland wandern, vergleichbar mit dem früheren Geodätentag. Wir freuen uns über ihre Anmeldung und auf ein Treffen mit Ihnen in Bielefeld.



Mit besten Grüßen
Ihr Rudolf Staiger

DVW-Präsident

Redaktion

DVW-Nachrichten

Dipl.-Ing. Ina Loth
Rotkreuzstraße 1 L, 77815 Bühl

☎ 07223 9150-850

✉ dvw-nachrichten@dvw.de

🌐 www.dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten
DVW-Nachrichten: 25.2.2025



Fachtagung | Dialog | Event **FORUM GEODÄSIE 2025** 27./28. März 2025 in Bielefeld

FORUM GEODÄSIE 2025 – Fachtagung | Dialog | Event

Seien Sie dabei, wenn sich die Geo-Community zum Austausch trifft!

Vom 27. bis 28. März 2025 lädt der DVW die Geo-Community nach Bielefeld zum FORUM GEODÄSIE ein. Das FORUM GEODÄSIE verbindet Fachvorträge und interaktive Formate, um aktuelle Themen aus Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement zu beleuchten. Im Interview mit der Redaktion spricht Andreas Wizesarsky vom DVW NRW e. V. über das neue, überregionale Format.

Was ist das FORUM GEODÄSIE?

Das FORUM GEODÄSIE ist ein neues, bundesweites Veranstaltungsformat des DVW, das federführend von den Landesvereinen organisiert wird. In vielen Gesprächen haben die Vereinsmitglieder den anderen Landesvorsitzenden und mir signalisiert, dass sie sich eine überregionale Austauschmöglichkeit zusätzlich zur INTERGEO wünschten, gerade weil die INTERGEO nur noch an großen Messe-Standorten stattfand beziehungsweise perspektivisch nur noch in Frankfurt am Main stattfinden wird. Es sei eine neue Veranstaltungsreihe in Anlehnung an die früheren Geodätentage notwendig. Daher haben die Vorsitzenden der Landesvereine und das Präsidium des DVW beschlossen, zukünftig in jedem Frühjahr an wechselnden Orten das FORUM GEODÄSIE anzubieten. Der DVW NRW geht voran und wird die erste Tagung ausrichten. Als Veranstaltungsort wurde Bielefeld gewählt, um auch Teilnehmenden aus anderen Bundesländern eine gute Anreise zu ermöglichen.



Was erwartet die Teilnehmenden?

Es wird ein attraktives Programm geboten, das die gesamte Bandbreite der Geodäsie, der Geoinformation und des Landmanagements abdecken wird. Dabei werden die Themen aus globaler und nationaler, aber auch aus regionaler Sicht betrachtet. Zudem wurde mit Dr. Insa Thiele-Eich eine Person gewonnen, die als Klimawissenschaftlerin und Astronautin für einen spannenden Blick von außen auf unsere Profession sorgen wird. Die unterschiedlichen Vortragenden werden den Teilnehmenden neue Perspektiven für unsere Arbeitsbereiche vermitteln.

Welche Workshops und Aktivitäten werden auf dem FORUM GEODÄSIE angeboten?

Neben dem klassischen Vortragsformat bietet das FORUM GEODÄSIE auch ein interaktives Element: einen Marktplatz, auf dem sich die Teilnehmenden aktiv einbringen können. Die Arbeitskreise des DVW werden dazu in vier kurzweiligen Blöcken an mehreren Ständen die unterschiedlichsten Themen



Bild: © DVW NRW

vorstellen und mit den Teilnehmenden diskutieren. Angeboten werden Themen-Tische zu allen Bereichen – von der Wertermittlung bis zu BIM, vom Klimawandel bis hin zu Fragen der Ausbildung. So können sich alle spezifisch fortbilden und mit anderen Personen gleichen Interesses in Kontakt treten. Da die Themenpalette so breit ist und von mir hier nicht komplett aufgezählt werden kann, empfehle ich einen Blick auf die digitale Veranstaltungsseite, auf der die angebotenen Themen der Arbeitskreise einzeln benannt werden.



Bilder: © INTERGEO 2024, HINTE Expo & Conference GmbH (links). © DVW (rechts)

Bild: © INTERGEO 2024, HINTE Expo & Conference GmbH



Apropos »in Kontakt treten«: Welche Rolle spielt das Networking auf dem FORUM GEODÄSIE?

Das Netzwerken spielt eine ganz zentrale Rolle bei der Veranstaltung. Das Gespräch zwischen den Teilnehmenden wird nicht nur durch den zuvor beschriebenen Marktplatz gefördert. Auch durch die Anordnung der Sitzplätze an 6er-Tischen und nicht wie üblich in parlamentarischer Form oder als Kino-Bestuhlung wird der individuelle Austausch angeregt. Und natürlich leistet die inkludierte Abendveranstaltung mit Essen und Getränken in der stimmungsvollen Atmosphäre des Lokschuppens Bielefeld ihren Beitrag zum Netzwerken.

Welche Erwartungen haben Sie an das FORUM GEODÄSIE und was hoffen Sie, werden die Teilnehmenden mitnehmen können?

Ich hoffe, dass der DVW NRW die gesetzten Ziele erreichen kann. Ich möchte mit meinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern eine attraktive Veranstaltung ausrichten und damit ein gutes Startsignal für ein neues Format auf Bundesebene geben. Dabei sollen sich die Teilnehmenden vernetzen und überregionale Impulse für ihre tägliche Arbeit mitnehmen. Die bereits erfolgten Anmeldungen aus allen Teilen der Republik zeigen, dass das Format auf ein breites Interesse stößt. Abschließend wünsche ich mir, dass die anderen Landesvereine im DVW die Vorlage aufnehmen und dass es gelingen wird, zukünftig auch im Frühjahr viele Personen unserer Profession in mittelgroßen Städten Deutschlands zusammenzubringen. Für das Jahr 2026 haben sich bereits drei Landesvereine zusammengeschlossen, um das FORUM GEODÄSIE zu organisieren. Näheres wird aber erst in Bielefeld verraten.

Programm/Hotelempfehlung:
www.dvw.de/forum-geodaesie

Anmeldung:
www.eveeno.com/forum-geodaesie-2025



Bild: © Matthew Everard auf Pixabay

Bewerbungsverfahren gestartet

DVW-Promotionspreis 2025

Der DVW verleiht im Jahr 2025 den DVW-Promotionspreis, der mit 2000 Euro dotiert ist und die Teilnahme an der INTERGEO 2025 in Frankfurt umfasst. Mit dem Preis werden herausragende Promotionen in den Bereichen Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement ausgezeichnet, die in den Jahren 2023 und 2024 abgeschlossen wurden.

Die Bewerbung hat durch die Promovierte bzw. den Promovierten selbst zu erfolgen. Dazu sind folgende Unterlagen einzureichen:

- ein persönliches Bewerbungsschreiben,

- eine aussagekräftige Zusammenfassung der Dissertation,
- eine Kopie der Promotionsurkunde,
- ein Empfehlungsschreiben der/des Hauptbetreuenden.

Aus Sicherheitsgründen können nur Anhänge im PDF-Format angenommen werden.

Senden Sie Ihre vollständige Bewerbung bis spätestens 30. März 2025 per E-Mail an
promotionspreis@dvw.de

Info: www.dvw.de/promotionspreis

Harbert-Buchpreis 2024

DVW zeichnet 38 Absolventen aus

Für hervorragende Prüfungsleistungen auf dem Gebiet von Vermessung und Geoinformation an Universitäten und Fachhochschulen überreicht der DVW zur Förderung des Berufsnachwuchses an die jeweiligen Absolventen Fachbücher. Die Mittel dafür werden aus der Stiftung »Harbert-Buchpreis« bereitgestellt.

Im vergangenen Jahr konnte der DVW 38 Absolventinnen und Absolventen auszeichnen. Ihnen gilt unsere herzliche Gratulation zum besonders erfolgreichen Studienabschluss.

OTH Amberg-Weiden: B. Eng. Sonja Drexler
HS Anhalt: B. Eng. Julian Falke, M. Eng. Taras Pryshliak, M. Eng. Werner Kießwetter, M. Eng. Tim Henschel

BHT Berlin: B. Eng. Moritz Fabian Gerlowski, B. Eng. Sandro Hoffmann, M. Sc. Finn Geiger

TU Berlin: M. Sc. Antonia Busch

TU Dresden: B. Sc. Jacob Klug, M. Sc. Pia Enlein

HTW Dresden: Claudia Gunkel

Frankfurt University of Applied Sciences: B. Eng. Ronja Gies, B. Eng. Maximilian Reinhardt

HCU Hamburg: B. Sc. Gianluca Stollhans, M. Sc. Ioannis Tsimpouxis, M. Sc. Manuel Wurzer, M. Sc. Annika Walter

KIT Karlsruhe: B. Sc. Marie Freund, B. Sc. Theodor Kapler, M. Sc. Lili Gao

HS Mainz: M. Sc. Lukas Kauf

TU München: B. Sc. Simon Schiller, B. Sc. Simone Gaisbauer, M. Sc. Thomas Fröch

HS München: B. Eng. Thomas Röhrl, M. Eng. Celine Eyraud

Jade Hochschule Oldenburg: Florian Eiben, B. Sc. Isabell Dörger, Laura Erichson, M. Sc. Niklas Hauser

HFT Stuttgart: B. Eng. Johannes Sischka
Uni Stuttgart: B. Sc. Oliver Kappich, M. Sc. Nadine Sprügel, Frieder Schmid

TH Würzburg-Schweinfurt: B. Eng. Michaela Kist, B. Eng. Lea Müller, M. Eng. Nico Simon

Neue Website

Entdecken Sie die neue DVW-Website – moderner, vernetzter, übersichtlicher!

Im Februar ist es soweit: Die überarbeitete Website des DVW geht online – und lädt Sie ein, eine neue digitale Welt zu entdecken. Mit ihrem frischen Design, das sich an unserem überarbeiteten Branding orientiert, wird sie zur modernen Plattform für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement.

Besonders im Fokus: der Punkt. In der Geodäsie unverzichtbar – ob in einem Koordinatensystem, einer Punktwolke oder einem Vermessungsnetz – wird er zum zentralen Gestaltungselement und verleiht der Website einen einzigartigen, fachlichen Charakter. Genau wie in der Geodäsie, wo Punkte durch ihre Beziehungen zueinander Netzwerke und Strukturen definieren, vernetzen wir Menschen, Ideen und Wissen – ganz im Sinne unseres Mottos »Welten vernetzen«.

Ein weiteres Highlight ist die themenorientierte Struktur. Beiträge sind übersichtlich nach relevanten Themen gegliedert und mit Tags versehen. Damit können Sie Inhalte gezielt filtern und sortieren, behalten auch

bei einer Vielzahl von Informationen stets den Überblick und finden genau das, wonach Sie suchen, während Sie tiefer eintauchen.

Doch es geht um mehr als nur Informationen: Die neue Website ist ein Ort, der die Gemeinschaft der Geodätinnen und Geodäten stärkt – inspirierend, praxisnah und vernetzt. Sie bringt die Mitglieder des DVW zusammen, fördert den fachlichen Austausch und stärkt das gemeinsame Engagement für die Weiterentwicklung unserer Disziplin.

Schauen Sie im Februar vorbei und erleben Sie es selbst!

 www.dvw.de



Konferenz der GeodäsieStudierenden (KonGeoS)

Julius Nebocat neuer DVW-Beauftragter der KonGeoS

Mein Name ist Julius Nebocat, und ich freue mich sehr, mich Ihnen als neuer DVW-Beauf-



Bild: © Adrian Weng

tragter der Konferenz der GeodäsieStudierenden (KonGeoS) vorstellen zu können. Auf der 25. KonGeoS in Würzburg, meiner bereits sechsten, wurde ich gewählt und darf nun die Nachfolge von Adrian Weng antreten. Es ist mir eine besondere Ehre, dieses Amt zu übernehmen und einen aktiven Beitrag zur Verbindung zwischen der KonGeoS und dem DVW zu leisten.

Ich studiere Geodäsie und Geoinformatik an der HafenCity Universität Hamburg und befinde mich derzeit im 7. Semester meines Bachelorstudiums. Nach meinem Abschluss



© INTERGEO 2021, HINTE Expo & Conference GmbH

Umfrage

Weiterentwicklung der zfv – Wir brauchen Ihre Meinung!

Gestalten Sie die Zukunft der zfv mit! Der DVW führt eine Umfrage durch, um die Inhalte, das Format und die Sprache unserer Zeitschrift noch besser auf die Bedürfnisse unserer Leserinnen und Leser abzustimmen.

Ihre Meinung zählt – und sie wird belohnt: Unter allen Teilnehmenden verlosen wir einen attraktiven Preis.

Nehmen Sie jetzt teil und helfen Sie uns, die zfv noch besser zu machen!

Zur Umfrage:

 <https://survey.lamapoll.de/zfv-Umfrage/de>



plane ich, direkt mit dem Masterstudium fortzufahren.

Meine Leidenschaft für die Geodäsie hat ihre Wurzeln im Segeln – meinem liebsten Hobby. Durch das intensive Arbeiten mit Seekarten wuchs mein Interesse an Karten und deren Entstehung, was mich schließlich zur Geodäsie führte. Auch die Fotografie spielt eine wichtige Rolle in meinem Leben, da sie mir erlaubt, die Welt aus neuen Blickwinkeln zu betrachten und die Schönheit unserer Umwelt festzuhalten.

Julius Nebocat

Die Geo-Community trifft sich zur INTERGEO 2025 in Frankfurt am Main

Die INTERGEO 2025 kehrt vom 7. bis 9. Oktober nach Frankfurt zurück und präsentiert sich als bedeutendstes Event der Geo-Community. Nach den Erfolgen der vergangenen Jahre wird auch dieses Mal ein spannender Dreiklang aus Expo, Conference und Networking geboten – in einer zentral gelegenen Stadt, die sich durch optimale nationale und internationale Erreichbarkeit auszeichnet.

Frankfurt am Main, als zentraler Knotenpunkt in Deutschland, bietet ein innerstädtisches Messegelände, das in wenigen Minuten vom Hauptbahnhof aus erreichbar ist. Dies ist ein entscheidender Vorteil für die zahlreichen nationalen und internationalen Besucherinnen und Besucher. Die Halle 12, die modernste Halle des Frankfurter Messegeländes, dient erneut als Austragungsort der Expo. Parallel dazu findet die Conference im unmittelbar benachbarten Portalhaus statt – ein bewährtes Konzept, das zuletzt 2018 erfolgreich umgesetzt wurde.

Die Conference der INTERGEO 2025 wird erneut hochaktuelle Themen in den Mittelpunkt stellen:

- Erdbeobachtung und Umweltmonitoring
- Mobile Mapping und Laserscanning
- Urbane Digitale Zwillinge und Smart Cities
- Geodateninfrastrukturen, Open Data, Data Spaces
- Trends in der Vermessungsverwaltung
- Trends in der Kartographie
- Building Information Modeling

- Geodätische Sensorsysteme und Satellitennavigation
- Unmanned Systems
- 3D-Stadtmodelle, 3D-Visualisierung

Begleitet werden diese Kernthemen durch übergeordnete Trends wie Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, die als Querschnittsthemen Impulse für die gesamte Geo-Community liefern.

Die Expo in Halle 12 versammelt führende Unternehmen der Geospatial-Branche, die innovative Technologien und Lösungen präsentieren. Besucher können sich auf interaktive Demonstrationen und Fachgespräche freuen, die neue Einblicke in die Welt der Geoinformation bieten. Neben etablierten Anbietern werden auch Start-ups ihre wegweisenden Produkte vorstellen und so den Innovationscharakter der Messe unterstreichen. Wie bereits in den Vorjahren setzen die Veranstalter auf Nachhaltigkeit und eine exzellente Infrastruktur.

Die INTERGEO wird erneut vom DVW e. V. veranstaltet. Während die Organisation und

Durchführung der Expo in den Händen von HINTE Expo und Conference GmbH liegt, verantwortet die DVW GmbH unter Federführung von Christiane Salbach zusammen mit einem kleinen, schlagkräftigen Team aus Frankfurter Kolleginnen und Kollegen die Vorbereitung der Conference.

Die INTERGEO 2025 bietet nicht nur fachlichen Austausch, sondern auch zahlreiche Gelegenheiten für Networking. Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich mit Experten, Unternehmen und Visionären der Branche zu vernetzen. Frankfurt als dynamische Metropole bietet dabei ein inspirierendes Umfeld.

Planen Sie Ihren Besuch

Ob mit dem Zug, Auto oder Flugzeug – die Messe Frankfurt ist bequem zu erreichen. Hotels in verschiedenen Kategorien stehen in unmittelbarer Nähe des Messegeländes zur Verfügung. Bitte denken Sie daher daran, rechtzeitig Ihr Hotelzimmer zu buchen. Unser Service für Sie: Auf www.intergeo.de finden Sie bereits heute eine Übersicht zu verfügbaren Hotels.

Seien Sie dabei, wenn die INTERGEO 2025 die Zukunft der Geo-Branche gestaltet!





Bilder: © Enes Besli

Left: The booth of Leonardo S.p.A. Top right: Exhibition area on the first day. Bottom right: The interactive presentation area

Report

International Astronautical Congress (IAC) 2024

Attending the International Astronautical Congress (IAC) 2024 in Milan provided a remarkable opportunity to showcase my research, connect with space industry leaders, and observe the latest innovations in space technologies. I presented my research titled “End-to-End Collapsible Optical Payload for 6U-CubeSat and Satellite Image Enhancement Software for Earth Observation” as the main author. The project, which focuses on a collapsible optical payload for CubeSats and deep-learning based resolution enhancement, received positive feedback from the audience.

This year’s IAC was held under the motto, “Responsible Space for Sustainability”. It was an unprecedented event, marking the largest one ever, with over 11,200 delegates from 120 countries, plus 3,500 additional public visitors on open day, and including more than 3,000 online participants. This immense turnout and diversity brought together space community members and enthusiasts worldwide, emphasizing the collective responsibility toward a sustainable future in space.

The event provided me with the unique opportunity to interact with renowned organizations, including the German Aerospace Center’s (DLR) Earth Observation Center. We discussed their pivotal Earth observation projects and explored shared interests in imaging technologies and data processing. Additionally, I have partaken in engaging conversations with the Korea Aerospace Research Institute (KARI), Leonardo, IABG, Berlin Space Technologies, OHB, and many more. Aresys offered a technical tour of their facilities and offices where the company executives and department heads made presentations about their Synthetic Aperture Radar (SAR) products and software capabilities.

The IAC 2024 exhibition featured a record-breaking 530+ exhibitors, displaying a wide array of pioneering technologies and interactive exhibits. Highlights included the lunar samples from China’s Chang’e 6 mission and asteroid samples from the NASA’s OSIRIS-REx mission, both offering a glimpse into the ongoing expansion of our understanding of celestial bodies. One of the major events was the inaugural IAF Global Space Leaders’ Summit, which brought together adminis-

trations of 60 different space agencies and organizations for high-level discussions on sustainability, governance, and international collaboration in space activities.

I attended several technical sessions focusing on Earth observation, gaining valuable insights into current trends in satellite-based Earth observation and sustainable practices. Presentation themes included topics such as remote sensing, AI-driven data analysis, and advances in imaging technology. European Space Agency (ESA)’s updates on the Euclid mission, which was designed to study dark matter and the structure of the universe, stood out as a groundbreaking development as details of the mission and observed images were presented in detail.

In summary, IAC 2024 offered an unparalleled experience, networking with professionals and fellow students in the space sector, deepening my technical knowledge, and exposing me to innovations in space around the globe. This congress underscored both the technical and collaborative advancements in space technologies and highlighted the critical role of responsible and sustainable practices as we continue to push the boundaries of our atmosphere and the universe.

I would like to offer my sincerest gratitude to sponsors at DVW e.V., Förderergesellschaft Geodäsie und Geoinformatik of the Leibniz University Hannover and together with the Nico Rüpke-Stiftung Hamburg for supporting my work and enabling me to be a part of the largest space conference in history.

Enes Besli

Jetzt digital!

Mitgliedsausweis
jetzt online abrufbar



Mitgliedsausweis 2025

Vorname Nachname
DVW [Vereinsname] e.V.

Mitglieds-Nr.: ##### N
Registrierungscode zfv DIGITAL: xy123ABC!&?

Gültig bis: 31.12.2025



Download:

<https://dvw.de/mitgliedsausweis>

Bei Fragen:

info@dvw.de

07223 9150 850

DVW Nordrhein-Westfalen

Vermessungswesen Aktuell 2024: Fachlicher Austausch und innovative Ansätze

Am 28. November 2024 fand die jährliche Herbsttagung »Vermessungswesen Aktuell« des DVW NRW e. V. als Hybrid-Veranstaltung in Essen statt. Mit mehr als 220 Teilnehmenden, davon 130 in Präsenz, bot die Veranstaltung erneut eine Plattform für den fachlichen Diskurs über die neuesten geodätischen und berufspolitischen Entwicklungen.

Nach seiner Begrüßung präsentierte der Vorsitzende Andreas Wizesarsky traditionell die aktuellen, besorgniserregenden Zahlen des Berufsnachwuchses in NRW. Die Zahlen verdeutlichten einmal mehr die herausgehobene Relevanz der – nicht nur zentralen – Nachwuchswerbung.

Volker Spreckels (RAG Aktiengesellschaft) und Dr. Martin Krückhans (Stadt Essen) warfen einen spannenden Blick auf die Radarinterferometrie im Ruhrgebiet und wie diese schon heute einen wichtigen Beitrag bei der großräumigen Detektion von Höhenveränderungen der Region leistet.

Im Anschluss stellte Tilo Voigt (Landesbetrieb Straßenbau.NRW) die Landesverkehrszentrale NRW vor, in der Geodaten zur Sicherstellung einer modernen und sicheren Verkehrsinfrastruktur Verwendung finden. Zudem präsentierte er innovative Projekte zur Verbesserung des Verkehrsflusses und Steigerung der Verkehrssicherheit.

Der Vortrag von Klaus Vogel (LANUV NRW) stellte das Wärmekataster NRW als zentrale Datenplattform für die kommunale Wärmeplanung vor. Zur Erreichung des Ziels einer klimaneutralen Wärmeversorgung der Gebäude in 2045 wurde eine breite Wärmestudie durchgeführt. Bei deren Modellpräsentation wurde schnell deutlich: Ohne fundierte Geodaten wäre eine dezidierte Planung so nicht möglich.

Am Nachmittag wurden ausgewählte Beiträge von Preisträgerinnen und Preisträgern des DVW NRW präsentiert. Friederike Amann (Universität Bonn) beleuchtete in ihrer Masterarbeit »Agri-Urbane Siedlungsmodelle« als Beitrag zu einer nachhaltigen Raumentwicklung. Nico Exler (Hochschule Bochum) zeigte am Beispiel der Christuskirche in Schwelm, wie geodätische Monitoringdaten in ein BIM-Modell integriert werden können.

Dr. Stefan Ostrau (Kreis Lippe) und Dr. Jens Riecken (Bezirksregierung Köln) hinterfragten in ihrem Beitrag die Relevanz des Technischen Referendariats und dachten über seine Zukunftsfähigkeit nach. Im Fazit kamen Sie zu dem Schluss: Das Referendariat hat Zukunft, wenn es von der Wissensvermittlung zur Kompetenzlegung kommt.



Bild: © DVW NRW

Vermessungswesen Aktuell 2024 (von links): Thomas Rox, Nico Exler, Tilo Voigt, Andreas Wizesarsky, Friederike Amann, Klaus Vogel, Georgia Giannopoulou, Dr. Martin Krückhans, Volker Spreckels, Dr. Jens Riecken und Dirk Neuhaus

Im abschließenden Block zur Nachwuchsgewinnung stellte zunächst Georgia Giannopoulou (ÖbVI) die Integration ausländischer Fachkräfte als Chance für die berufspolitischen Herausforderungen vor. Thomas Rox und Dirk Neuhaus (beide ÖbVI) referierten über ihre Erfahrungen zur ersten Seminarwoche zum Thema Liegenschaftskataster an der Universität Bonn, welche bei den Studierenden auf sehr großes Interesse stieß. Zum Abschluss nutzte der BDVI-Landesvorsitzende

Björn Semler seinen Vortrag für ein berufspolitisches Statement zur ÖbVI-Zulassung.

Die meisten Vorträge stehen auf der Homepage des DVW NRW zum freien Download zur Verfügung.

Im Kalender 2025 kann bereits Donnerstag, 13. November 2025 als nächster Termin für »Vermessungswesen Aktuell« vorgemerkt werden.

DVW Mecklenburg-Vorpommern

Save the date – 15. Norddeutsche Fachtage

22./23. Mai 2025

Hochschule Neubrandenburg
Brodaer Straße 2, 17033 Neubrandenburg

Der DVW Mecklenburg-Vorpommern e. V. und die Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Landschaftswissenschaften und Geomatik, laden ein zu den 15. Norddeutschen Fachtagen für Geodäsie und Geoinformation.

In mehreren Sessions erwarten Sie interessante Themen aus Geodäsie und Geoinformation. Nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldung werden

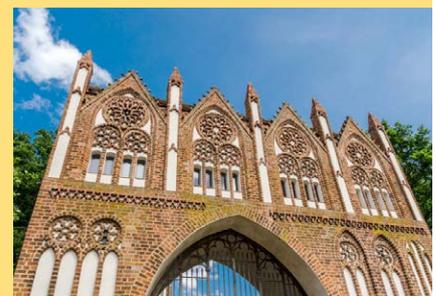


Bild: © :A-Tom

demnächst veröffentlicht. Bleiben Sie gespannt und blocken Sie sich den Termin schon in Ihrem Kalender!

DVW Nordrhein-Westfalen

Verleihung der Besten-Preise 2024

Der DVW NRW e. V. und der VDV – Landesverband NRW haben im Herbst 2024 die Besten-Preise an der Hochschule Bochum verliehen. Die beiden Schwesterverbände prämiieren herausragende Studienleistungen in den insgesamt vier Studiengängen des Fachbereichs Geodäsie. Anlässlich der Absolventenfeier am

20. September 2024 erhielten die Auszeichnungen Jana Heimann, Inga Ben-Abda und Nico Exler. Nicole Wilhelms (VDV – LV NRW) und Andreas Wizesarsky (DVW NRW) gratulierten herzlich.

Bei der Herbsttagung des DVW NRW erhielt Pia Melina Rolf den Besten-Preis aus

den Händen von Ulf Meyer-Dietrich und Andreas Wizesarsky. Die Besten-Preise sind jeweils dotiert mit 400 Euro. Wir wünschen allen Absolventinnen und Absolventen alles Gute für die weitere berufliche und private Zukunft.

Andreas Wizesarsky



Bild: © HS Bochum



Bild: © DVW NRW

Links: Ehrung bei der Absolventenfeier (von links): Nicole Wilhelms, Jana Heimann, Inga Ben-Abda, Nico Exler und Andreas Wizesarsky. Rechts: Ehrung bei Vermessungswesen Aktuell 2024 (von links): Andreas Wizesarsky, Ulf Meyer-Dietrich und Pia Melina Rolf

DVW Sachsen

Seminar »Katasternachweise zur Grenzermittlung« in Dresden

Am 2. Dezember 2024 fand im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden das Seminar »Katasternachweise zur Grenzermittlung – Grundlagen einer sachgerechten Ausgleichsrechnung und Praxisbeispiele mit VermCAD« statt. Mehr als 180 Teilnehmende aus der sächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung sowie von Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren kamen dazu in die sächsische Landeshauptstadt.

Der stellvertretende Vorsitzende des DVW Sachsen, Tibor Stemmler, führte die Gäste durch das Programm. Zu Beginn begrüßte Birgit Schmidt, langjähriges DVW-Mitglied und Abteilungsleiterin Liegenschaftskataster bei der Landeshauptstadt Dresden, die Anwesenden und sprach über den Ursprung des Seminars. Dieses wurde auf Anregung der unteren Vermessungsbehörde des Landkreises Zwickau vom DVW Sachsen organisiert.

Den Auftakt der Fachvorträge bildete Birgit Buder vom GeoSN mit einer Präsentation über die Bedeutung, Qualität und Verwendungsmöglichkeiten der Katasterunterlagen aus unterschiedlichen Epochen und legte damit die historische Grundlage für das Seminthema. Die mathematischen Grundlagen der Ausgleichsrechnung bei der Grenzermittlung vermittelte anschließend Dr. Mathias Fritsche vom Landratsamt Meißen mit einem anschaulichen und fundierten Vortrag. Darauf aufbauend demonstrierte Thomas Weiß, Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur (ÖbVI), live die umfangreichen Funktionalitäten der Software VermCAD im Bereich der Ausgleichsrechnung.

Nach der Mittagspause, die wie auch die übrigen Pausen an diesem Tag intensiv für den fachlichen und persönlichen Austausch genutzt wurde, rückten praktische Anwen-

dungen in den Mittelpunkt. Thomas Weiß und Tilo Paschke vom Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge legten dabei den Fokus auf die Wahl der Parameter und die Ergebnisbewertung bei der verketteten Transformation.

Abschließend zeigte Aileen Rusch (Landratsamt Meißen) eindrucksvoll auf, dass trotz aller mathematischen Expertise stets ein präziser und kritischer Blick auf die Unterlagen des Liegenschaftskatasters unerlässlich bleibt, um folgenschwere Fehler zu vermeiden.

Das Seminar war aus Sicht der Organisatoren und dem bisherigen Feedback ein voller Erfolg und bot den Teilnehmenden nicht nur fundiertes Fachwissen, sondern auch wertvolle Impulse für die Praxis sowie Gelegenheiten zum Netzwerken.

Marcus Zurell



Bild: © Birgit Buder



Bild: © Marcus Zurell

Links: Thomas Weiß führt in die Software VermCAD ein. Rechts: Dr. Mathias Fritsche erläutert die Grundlagen der Ausgleichsrechnung.

DVW kompetent

Aktivitäten des Arbeitskreises »Geodatenmanagement«

Nach zwei Jahren blickt der Arbeitskreis (AK) »Geodatenmanagement« auf eine erfolgreiche erste Hälfte der Arbeitsperiode zurück und gleichzeitig nach vorne. Mit »Gi your world« hat der AK ein Dach für sich entworfen, unter das alle Aktivitäten gestellt werden. Ziel ist es vor allem, Entscheidungsträger außerhalb der Geo-Branche zu erreichen und für die Notwendigkeit zu sensibilisieren, ein modernes und den Anforderungen unserer Zeit angepasstes Geodatenmanagement einzusetzen, das den aktuellen Herausforderungen gerecht wird.



»Gi your world«

»Gi your world« basiert initial auf den drei Säulen BigGi, Gi4D und GiValues. Mit BigGi wird die integrative, qualitätsgesicherte und öffentlich zugängliche Geodatenbasis adressiert. Gi4D generiert neues Wissen als Grundlage für ganzheitliche Entscheidungen. GiValues sind gesellschaftliche Mehrwerte, die auf Basis von BigGi und Gi4D entstehen. Der Dreiklang von BigGi, Gi4D und GiValues zu »Gi your world« symbolisiert die Integration von Geodaten in allen Lebensbereichen.

Meilenstein war die INTERGEO 2024 in Stuttgart mit der Veröffentlichung einer digitalen Anlaufstelle zur Vorstellung der Kampagne in deutscher und englischer Sprache. Anhand von kurzen Beschreibungen und Beispielen wird »Gi your world« mit Best Practise vorgestellt. Diese Präsentation ist unter dvw.de/gi ganz schnell erreichbar und zeigt zwei Story Maps, eine deutsche und eine englische Version.

Die vom Arbeitskreis »Geodatenmanagement« ausgesprochene exklusive »Gi your world«-Ehrenmitgliedschaft und die »Welcome to the Team«-Initiative richten sich gezielt an Entscheider und Entscheiderinnen, um ihre Erfolge eines ganzheitlichen Geodatenmanagements zu würdigen und weiter zu begeistern und zu motivieren.

Vorschau auf 2025/2026

In Kaiserslautern nutzte der Arbeitskreis die Herbsttagung 2024, um in einer Kreativ-Werkstatt die Weichen für die Jahre 2025

und 2026 zu stellen. Ergebnis ist, dass in der zweiten Hälfte der Arbeitsperiode »Gi your world« durch Fokussierung auf drei Bereiche geschärft werden soll.

Alle drei Bereiche erhalten einen entsprechenden »Gi«-Namen, der zur gegebenen Zeit veröffentlicht wird.

Die erste Arbeitsgruppe wird sich auf Geobasis-relevante Fragen fokussieren wie zum Beispiel: Welche Grundbedarfe und Probleme haben große Akteure in der Anwendung und Nutzung von Geo(basis)daten heute? Wie kann eine flächendeckende Grundversorgung mit 3D/4D-amtlichen, gesicherten Daten aufgebaut werden?

Als Zweites sollen mit »leichte Sprache & intern« zwei große Ziele erreicht werden. Mit leichter Sprache sollen Fachfremden und Interessierten die Inhalte und Motivation in Form von kurzen Texten und Grafiken vermittelt werden. Zum anderen soll im Rahmen der fachinternen Ansprache formuliert werden, welche Anforderungen an ein Geodatenmanagement bestehen, um allen Bedarfen gerecht zu werden.

Zum Dritten soll der Blick auf mindestens einen Bereich gerichtet werden, der im ersten Augenblick für Fachfremde keinen direkten fachlichen Bezug zum Geodatenmanagement hat. Im Fokus steht die Frage, wie divers die Anwendung und der Nutzen von Geodaten mit Hilfe des Anwendungsbereichs verständlich und greifbar aufgezeigt werden kann. Ziel ist es, die INTERGEO 2025 zu nutzen und einen aktiven Beitrag zu liefern. Wesentlich für alle drei Fokussierungen wird es sein, eine fundierte interne und vor allem externe Sichtweise auf die Themen zu erhalten.



In Kaiserslautern stellte der Arbeitskreis die Weichen für die Jahre 2025 und 2026.

Seminare

Ein besonderes Highlight 2024 war das Seminar »Smart City auf den Punkt gebracht. Wo? Für!«, das am 13. Juni 2024 in den Räumlichkeiten der enerCity in Hannover stattfand. Motiviert wurde das Seminar durch die



große Verbreitung von smarten Strategien, bei denen Städte und Gemeinden sowie Kreise intensiv an Smart City- bzw. Smart Regions-Strategien arbeiten, um durch effiziente Ressourcennutzung und verbesserte Vernetzung die Lebensqualität zu steigern. Im Hybrid-Seminar diskutierten wir, wie Geodatenmanagement kommunale Wärmeplanung, digitale Daseinsvorsorge, Energie-wende, urbane digitale Zwillinge und Kriseninfrastrukturen unterstützen. Besonderheit war das abschließende Experteninterview mit Marlo Kratzke, Bürgermeister der Stadt Ronnenberg, das die Fachsicht zum gesamten Seminartag bot. Aufgrund der Bedeutung des Themas und des Erfolgs soll »Smart City auf den Punkt gebracht. Wo? Für!« im Herbst 2025 wiederholt werden. Ziel ist es, ein festes Format zu finden, das über die Arbeitskreisperiode hinaus Bestand hat.

In Zusammenarbeit mit dem DVW-Arbeitskreis »Building Information Modeling« bieten wir gemeinsam das Seminar zum Thema »Digitale Zwillinge der bebauten und unbebauten Umwelt – Geoinformation inside« Mitte Februar 2025 in Berlin an.

Der Arbeitskreis nimmt jederzeit gerne Hinweise und Ideen zu »Gi your world« entgegen und freut sich über die aktive Nutzung und Verbreitung der Initiative.

*Christoph Kany,
Leiter des Arbeitskreises*

DVW kompetent

Aktivitäten des Arbeitskreises »Building Information Modeling«

Welche Rolle spielt die Geodäsie beim modellbasierten Planen, Bauen und Betreiben der gebauten Umwelt? Der DVW-Arbeitskreis (AK) »Building Information Modeling« (BIM) beantwortet diese übergeordnete Frage mit der Aufgabe »Weiterbildung«.

Inzwischen ebenfalls ein Klassiker ist der »Leitfaden Geodäsie und BIM«. In der Version 4.0 wurden vor allem die Praxisbeiträge überarbeitet und wir waren selbst überrascht, dass sich so viele Unternehmen mit neuen oder aktualisierten Berichten beteiligt

shop und einer eigenen BIM-Session sehr gut vertreten!

Neben den Klassikern haben wir die Arbeitskreisperiode 2023–2026 unter das Motto »Maulwurfaktik« gestellt. Wir koordinieren AK-intern unsere Aktivitäten mit befreundeten Partnerverbänden wie den regionalen BIM-Clustern, buildingSMART oder den Normungsinstitutionen und versuchen dort, das Thema »Geodäsie und BIM« prominent zu platzieren. Dabei geht es uns darum, bei den »Nicht-Vermessern« ein Bewusstsein für unsere Expertise und Qualitätsstandards zu schaffen. Ein schönes Beispiel ist unsere Präsenz bei den BIM-Symposien des hessischen BIM-Clusters in Frankfurt. Auch die Unterstützung bei der Gestaltung der BIM-Themen auf den TLS-Seminaren (AK »Ingenieurgeodäsie und Messtechnik«, AK »Mobile und autonome Sensorensysteme«) in Fulda zeigt, dass wir unsere inhaltliche Arbeit breit streuen können.

Was ist für 2025 geplant? Ende Mai findet erneut das Seminar »Geodäsie und BIM« statt, diesmal in Stuttgart. Dieses Jahr wird der Schwerpunkt auf BIM und Geodäsie in der öffentlichen Verwaltung und auf Technologien für »Common Data Environments« (CDE) liegen. Wir wollen den Impact der Geodäsie für BIM (BIMpack) noch stärker kommunizieren und arbeiten derzeit an BIM-Weiterbildungsangeboten für Vermesser und Nicht-Vermesser.

Zu guter Letzt: Wir AK-Mitglieder freuen uns über die zunehmende Professionalisierung des DVW bei der organisatorischen Unterstützung der Arbeitskreise! Das private Engagement der AK-Mitglieder abends und am Wochenende verdient eine hohe Wertschätzung aller DVW-Mitglieder und der gesamten Geo-Branche, da die Arbeit in den AKs, die mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten besetzt sind, rein ehrenamtlich ist.

Christian Clemen, Leiter des Arbeitskreises



Bild: © DVW

Mitglieder des Arbeitskreises »Building Information Modeling«

Klassiker der AK-Arbeit ist das Fortbildungsangebot. Im Juni 2024 fand unser Seminar in Erfurt statt. Unter dem Motto »Geodäsie und BIM – Schon Standard oder noch Vision?« diskutierten wir zwei Tage lang über Werkzeuge und Strategien für BIM: Von der Punktwolke bis zur BIM-GIS-Integration. Vom technischen Detail zur großen Politik. Als neues Format wurden die konzeptionellen Grundlagen in einen »BIM in a nutshell«-Workshop ausgelagert und die Spezialthemen wie »BIM in der Lehre« und »Punktwolken hand-on« ebenfalls in separaten Workshops behandelt. Dies wurde sehr gut angenommen.

haben. Zur INTERGEO wurde die neue Version veröffentlicht und kann kostenlos von der DVW-Website heruntergeladen werden.

Auf der INTERGEO wurden auch die ersten Ergebnisse unserer Arbeitsgruppe »BIM Fachmodelle der Geodäsie« vorgestellt, die – man muss es so sagen – in akribischer Detailarbeit die Struktur und Inhalte der geodätischen Liefergegenstände in BIM-Projekten formuliert hat. Eine weitere Gruppe beschäftigt sich mit der Kodifizierung von Lehrinhalten für »Geodäsie und BIM«.

Auch auf internationaler Ebene war der DVW zum Thema BIM bei der FIG Working Week in Accra (Ghana) mit einem Pre-Work-

Arbeitsplatz Erde

Ausbildungs- und Praktikumsbörse verfügbar!

Sie sind auf der Suche nach einem Auszubildenden oder Praktikanten? Besuchen Sie doch die Ausbildungs- und Praktikumsbörse auf der Webseite »Arbeitsplatz Erde«, wo Sie kostenfrei Ihr Angebot platzieren können. Diese Plattform bietet Ihnen zudem die Gelegenheit, sich selbst zu präsentieren.

Wie können Sie Angebote inserieren?

Registrieren Sie sich bitte zunächst kostenlos als Partner auf der Webseite unter arbeitsplatz-erde.de/registrierung.

Nach erfolgreicher Registrierung können Sie Ihr öffentliches Profil und Ihre Angebote

in Ihrem eigenen Bereich erstellen, bearbeiten und veröffentlichen. Loggen Sie sich dazu mit den bei der Registrierung erstellten Benutzerdaten über folgende Adresse ein: arbeitsplatz-erde.de/login/.



Kontakt:

info@arbeitsplatz-erde.de
arbeitsplatz-erde.de

Quelle: Arbeitsplatz Erde

Geobasis NRW/Vermessungs- und Katasteramt der Stadt Düsseldorf

Erste SAPOS® NRW-Bodenstation in Düsseldorf in Betrieb genommen

Am 29. November 2024 wurde die erste SAPOS® Bodenstation in Nordrhein-Westfalen durch den Abteilungsleiter von Geobasis NRW, Dr. Jens Riecken, und den Amtsleiter des Vermessungs- und Katasteramtes der Stadt Düsseldorf, Thomas Weindel, in Düsseldorf offiziell in Betrieb genommen.

SAPOS®, der Satellitenpositionierungsdienst, den alle Bundesländer bereitstellen, bietet allen Interessierten den Zugang zu den amtlichen Koordinaten: hochpräzise, in Echtzeit und auf den Zentimeter genau. Zur Bestimmung der hochgenauen Koordinaten sind Referenzstationen erforderlich, mit Hilfe derer die notwendigen Korrekturdaten bestimmt werden können. In Nordrhein-Westfalen sind diese bisher auf Dächern oder an Bauwerken installiert. Die neue Bauform ist für eine bessere Koordinatenbestimmung nicht nur bodengebunden, sondern besitzt auch Nivellementpunkte und einen elektronischen Corner-Reflektor, durch den die SAPOS-Station unabhängig mittels der Messmethode der Radarinterferometrie überwacht werden kann.

»Mehr als 80 % aller Daten haben heutzutage einen Geobezug«, erklärt Riecken. »Dies betrifft nicht nur die Vermessung. Auch für viele weitere Anwendungen, wie beispielsweise das autonome Fahren in der Landwirtschaft, sind hochgenaue Positionsdaten für eine wirtschaftliche Arbeitsweise unerlässlich.« – »In der Vermessung«, so Weindel, »kommt es auf genaue und zuverlässige Daten an – ich freue mich, dass wir mit dieser NRW-Bodenstation in Düsseldorf



Bild: © Geobasis NRW

Eröffnung der SAPOS-Station in Düsseldorf (von links): Jens Riecken, Thomas Weindel, Bernd Krickel, Ann-Kathrin Schölgens und Johannes Vorhoff

einen Beitrag leisten können: zum Beispiel bei Katastervermessungen, dem Verlegen von Leitungen, der Überprüfung wichtiger Infrastrukturbauwerke oder der Beobachtung von Bodenbewegungsgebieten. Überall sind hochgenaue, amtliche Koordinaten wichtig, um sämtlichen Nutzern – Bürgern wie Unternehmen – einen Mehrwert zu bieten.«

Mit Hilfe von GNSS-Satelliten kann eine Position auf mehrere Meter genau bestimmt werden. Durch 27 Referenzstationen in NRW

kann die Positionsbestimmung auf 1 bis 2 Zentimeter in der Lage und 2 bis 3 Zentimeter in der Höhe verbessert werden. Positionierungsaufgaben können so mit großer Effizienz und minimalem Aufwand erledigt werden. Der Zugriff ist kostenfrei und rund um die Uhr für jeden möglich. Heute zählt der Dienst in NRW über 28.000 Nutzer und monatlich bis über eine Millionen Zugriffe.

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

HVBG informiert Landesbetrieb Landwirtschaft über Geobasisdaten Zusammenarbeit in Ausbildung angestrebt

Eine Zusammenarbeit liegt auf der Hand. So lautete das Fazit eines gemeinsamen Workshops vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) und der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG). Die LLH-Mitarbeiter zeigten sich dabei beeindruckt über den enormen Umfang an offenen Geobasisdaten und Diensten, die die HVBG der Landwirtschaft zur Verfügung stellen kann.

Vom LLH kam daher schon das Signal, dass er die HVBG bereits 2025 gerne in das hauseigene Seminarangebot »Einsatz von Geoinformationssystemen (GIS) in der Landwirtschaft« einbinden würde. Insbesondere mit den Schwerpunkten Satellitenpostierungsdienste (SAPOS) sowie Liegenschafts-

daten und Digitale Orthophotos (DOPs). Sind das doch alles Daten, die schon heute auf den Traktoren der Landwirte, die mittlerweile hochentwickelte High-Tech-Geräte sind, zum Einsatz kommen. Liegenschaftsdaten und DOPs können zudem großteils kostenlos auf der Bereitstellungsplattform »Geodaten online« abgerufen werden.

Da die HVBG-Experten beim jüngsten Workshop aber noch viele weitere Geobasisdaten und Dienste vorstellten, die für die Landwirtschaft nützlich sein könnten, aber bei der LLH noch nicht im Detail bekannt waren, will sich der Landesbetrieb nun intern darüber beraten, ob man noch weitere HVBG-Themen in das Seminarangebot mit aufnehmen will.

Neben den digitalen Orthophotos könnten etwa weitere Geobasisdaten, die ebenfalls per Fernerkundung gewonnen werden, für die Landwirtschaft interessant sein. Digitale Luftbilder, Digitale Geländemodelle (DGM) und Digitale Oberflächenmodelle (DOM) seien hier als Beispiel genannt. Große Beachtung fand darüber hinaus auch der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) zur schnelleren und effektiveren Aktualisierung des Digitalen Landschaftsmodells (DLM). Auch das neue Projekt www.basemap.de, an dem das HVBG gemeinsam mit allen deutschen Vermessungsverwaltungen arbeitet und dessen Ziel es ist, sämtliche amtlichen Karten Deutschlands zu bündeln, weckte das Interesse des Landesbetriebs Landwirtschaft.

Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz

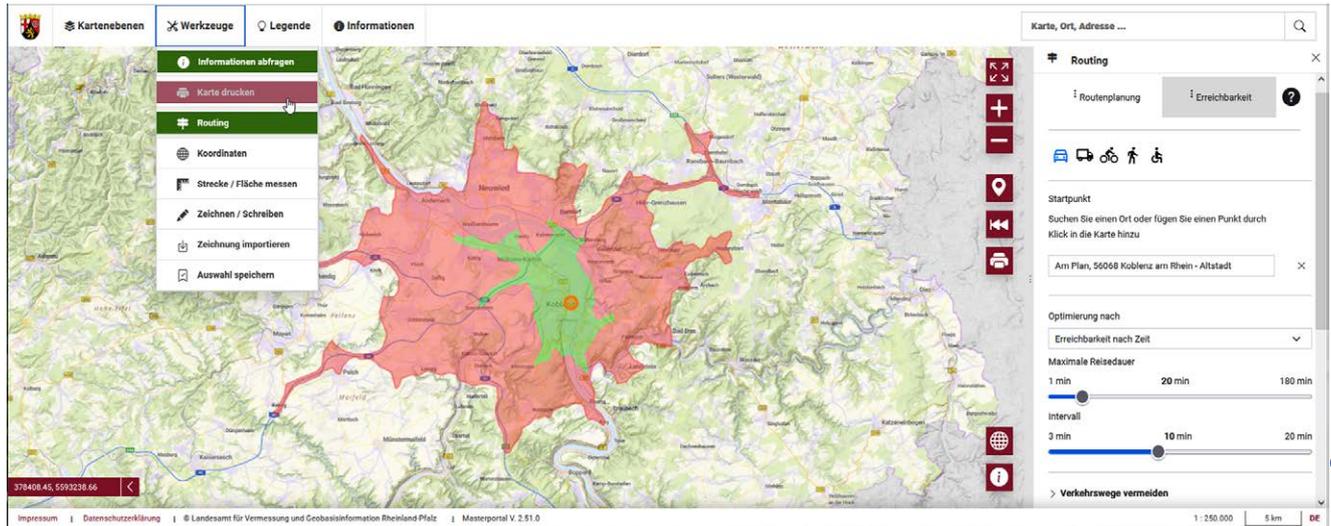
Kartenviewer »maps.rlp.de« im neuen Outfit: Ein benutzerfreundlicher Zugang zu Geobasisdaten in Rheinland-Pfalz

Welchen Wochenmarkt erreiche ich mit 20 Minuten Fahrzeit? Nicht nur die Händler auf dem Wochenmarkt werden sich über das Berechnungswerkzeug in der neuen Version des Kartenviewers »maps.rlp.de« der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz freuen.

Der neu gestaltete Viewer ist auf die Bedürfnisse der Nutzenden zugeschnitten und ermöglicht dank responsivem Design den Zugriff über verschiedene Endgeräte wie Smartphone, Tablet oder Desktop-PC.

Die benutzerfreundliche Oberfläche bietet darüber hinaus umfangreiche Funktio-

»Das Hauptaugenmerk ist die Benutzerfreundlichkeit und das thematisch gegliederte Angebot. Mit unserem neuen Kartenviewer möchten wir die Art und Weise, wie geographische Daten verwendet werden können, vereinfachen und unsere Open Data-Produkte leichter erreichbar machen«, so



Quelle: www.maps.rlp.de

Dabei ist die »Erreichbarkeitsanalyse« nur eines von vielen Werkzeugen, mit dem die frei zugänglichen amtlichen Geobasisdaten wie detailreiche Luftbilder, topographische Kartenwerke, Liegenschaftskarten und Bodenrichtwertkarten genutzt werden können.

Die thematisch orientierte neue Version des Kartenviewers »maps.rlp.de« bietet Bürgerinnen und Bürgern sowie Fachleuten einen schnellen und einfachen Zugang zu den frei zugänglichen amtlichen Geobasisdaten. »maps.rlp.de« ist damit die zentrale Internetadresse für die Betrachtung der Geobasisinformationen aus Rheinland-Pfalz.

nen wie Routing, Erreichbarkeitsanalyse, Drucken, Koordinatenabfragen sowie Mess-, Zeichen- und Schreibwerkzeuge, die sowohl für private als auch für fachbezogene Anwendungen geeignet sind.

Die Landingpage des Viewers präsentiert sechs fachliche Themenbereiche, die den Nutzenden klar und verständlich erklärt werden. Für jeden Themenbereich werden gezielt die relevanten Karten und Darstellungsdienste bereitgestellt. Dieses Konzept vereinfacht die Nutzung und sorgt für eine übersichtliche Darstellung der Informationen.

Präsident Dr.-Ing. Jörg Kurpjuhn vom Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz über die Entwicklungsziele der Neukonzeptionierung.

Der Kartenviewer »map.rlp.de« basiert auf der Open Source-Software »Masterportal«, einer länderübergreifenden Implementierungspartnerschaft der öffentlichen Verwaltung.

Den neu konzipierten Kartenviewer finden Sie unter www.maps.rlp.de.

Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landentwicklung

Rechtsprechung zur Flurbereinigung ab sofort als Wiki verfügbar

Der Arbeitskreis II (Recht) der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landentwicklung (ArgeLandentwicklung) arbeitet regelmäßig die gerichtlichen Entscheidungen auf, die für Verfahren nach dem Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) oder Landwirtschafts-anpassungsgesetz (LwAnpG) besondere Bedeutung haben. Leitsätze und Auszüge aus den Begründungen der Entscheidungen werden dann in der »Rechtsprechung zur Flurbereinigung« (RzF) zusammengestellt. In der RzF lassen sich die Urteile oder Beschlüs-

se nach den einschlägigen Gesetzesparagrafen oder anhand eines umfangreichen Schlagwortverzeichnis (über eine bloße Volltextsuche hinaus) recherchieren. Eine Aktualisierung erfolgt in der Regel jährlich.

Zunächst ist die Sammlung der Entscheidungen als Loseblattausgabe erschienen. Seit 1999 ist die RzF als Software den Verwaltungen, den Gerichten sowie interessierten Personen als Software zur Verfügung gestellt worden.

Ab sofort steht Ihnen die RzF in Form eines modernen Wikis zur Verfügung. Über die Adresse <https://rzf.bayern.de> kann die RzF frei verfügbar im Internet aufgerufen werden. Die neue RzF bietet den Nutzerinnen und Nutzern die gewohnten Funktionen, die als Wiki noch komfortabler genutzt werden können. Die Bereitstellung der RzF als Wiki ist damit ein Baustein zur digitalen Transformation in der Landentwicklung.

Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg

Rahmenvereinbarung zur Nutzung und Bereitstellung von Geobasisdaten

Das Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL), der Städtetag Baden-Württemberg, vertreten durch Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Ralf Broß, und der Gemeindetag Baden-Württemberg, vertreten durch Präsident Steffen Jäger, haben eine neue Rahmenvereinbarung unterzeichnet. Damit wird die regelmäßige Datenlieferung an die Städte

und Gemeinden unter den neuen Bedingungen sichergestellt und weiterhin so einfach wie möglich gestaltet. Open Data wird hier einige Änderungen, aber vor allem Erleichterungen im Hinblick auf den Bezug der Daten sowie die damit verbundenen Kosten bringen. Was sich nicht ändert: das LGL wird den Kommunen weiterhin maßgeschneiderte, aktuelle Datenpakete aufbereiten und bereitstellen.

Offene Geodaten sind ein Gewinn für die Digitalisierung, sie fördern die Verfügbarkeit und Nutzung von Daten, stärken Transparenz und Teilhabe und steigern die Effizienz öffentlicher Dienstleistungen. Sie lassen die Behörden in den Städten und Gemeinden, aber auch Unternehmen besser arbeiten, weil nachhaltig auf vorhandene amtliche Daten zurückgegriffen werden kann, anstatt sie selbst zu erheben.

Die nun von LGL sowie Städte- und Gemeindetag unterschriebene neue Rahmenvereinbarung gilt seit 1. Januar 2025.

Vollständige Pressemitteilung: www.lgl-bw.de/artikel-detailseite/Neue-Rahmenvereinbarung-zur-Bereitstellung-und-Nutzung-von-Geobasisdaten/

Alle Informationen zu Open GeoData und zu den Bezugswegen: opendata.lgl-bw.de



Bild: © LGL

Von links: Ralf Broß (Städtetag), Dieter Ziesel (LGL) und Steffen Jäger (Gemeindetag)

Verband Deutscher Vermessungsingenieure

Henry Freisinger ist neuer Vizepräsident des VDV

Dipl.-Ing. [FH] Henry Freisinger ist am 23. November einstimmig zum Vizepräsidenten des Verbandes Deutscher Vermessungsingenieure (VDV) e. V. gewählt worden.

Freisinger hat in Würzburg studiert und ist Inhaber und Geschäftsführer des Ingenieurbüros Freisinger GmbH & Co. KG in der Kreisstadt Forchheim/Oberfranken. Das Vermessungsbüro ist breit aufgestellt und unter anderem in den Bereichen Bau- und Ingenieurvermessung, Laserscanning, Drohnenbefliegung sowie Bestandsvermessung tätig. Freisinger ist zudem von der Bayerischen Ingenieurekammer zertifizierter Prüfsachverständiger für die Vermessung im Bauwesen.

Henry Freisinger hat sich in den vergangenen Jahren in mehreren Funktionen bereits sehr aktiv in der berufständischen Arbeit engagiert. Zu nennen ist hier beispielsweise

die Funktion des Referenten für Freie Berufe im Bundesvorstand des VDV oder auch seine Mitarbeit im Bundesvorstand der Arbeitsgemeinschaft Selbstständige in der SPD sowie im Regionalverband Forchheim des BDS – Bund der Selbstständigen Deutschland.

In seiner neuen Funktion folgt Henry Freisinger auf Frank Pöhlmann (Bad Windsheim), der diese Position in den vergangenen acht Jahren innehatte. Gemeinsam mit Präsident Wilfried Grunau, Vizepräsident Ullrich Wille und Geschäftsführer Burkhard Kreuter bildet Freisinger das Führungsteam des VDV.

VDV-Präsident Wilfried Grunau mit seinen beiden Vizepräsidenten Henry Freisinger (links) und Ullrich Wille (rechts)



Bild: © VDV



© INTERGEO 2021, HINTE Expo & Conference GmbH

Lesen Sie die zfv bequem, wann und wo Sie wollen!

PRINT. DIGITAL. DIGITAL+PRINT.

Registrieren Sie sich unter www.dvw.de/zfv-reg und wählen Sie aus, ob Sie die zfv DIGITAL als PDF oder die Kombination DIGITAL+PRINT erhalten möchten.

Bei Fragen: info@dvw.de | 07223 9150 850 | DVW-Nachrichten 1/2025 | N-13

Konferenz der GeodäsieStudierenden (KonGeoS)

Bericht über die 25. Konferenz der GeodäsieStudierenden in Würzburg



Bild: ©KonGeoS Würzburg Orga

25. Konferenz der GeodäsieStudierenden in Würzburg

Die 25. Konferenz der GeodäsieStudierenden (KonGeoS) fand vom 24. bis 27. Oktober 2024 an der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) statt. Organisiert von der Fachschaft FKV (Fakultät für Kunststofftechnik und Vermessung) bot die Veranstaltung den rund 230 Studierenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz einen eindrucksvollen Rahmen zum Austausch und Netzwerken.

Die Fachschaften reisten am Donnerstag nachmittag an. Erneut waren die Fachschaften der BHT Berlin und der OTH Amberg als Gäste dabei. Nach der Ankunft in Würzburg und der Unterbringung im etwa 20 Minuten entfernten Radlersaal startete die Begrüßungsveranstaltung um 19 Uhr. Dort stellte sich das Organisationsteam vor und bot einen Überblick über den Konferenzablauf. Der Dekan Prof. Ansgar Brunn hieß die Teilnehmenden herzlich willkommen und zeigte sich begeistert über das Engagement und Interesse der Studierenden. Im Anschluss fand im Innenhof und im Gebäude eine Willkommensparty statt. Ein gutes Grillangebot von Bratwürsten bis zu veganen Maultaschen und eine stimmungsvolle Atmosphäre mit Musik und kühlen Getränken machten den Abend für alle zu einem gelungenen Auftakt.

Der Freitag begann mit einem ausgiebigen Frühstück, bevor die Fachexkursionen starteten. Zu den Exkursionszielen gehörten das Luftbildarchiv des BayernLAB, das Zen-

trum für Telematik, die Waldflurbereinigung, die Wenzel Group AG, die Wohnanlage Lichtblick, das Wasserkraftwerk Langenprozelten sowie eine Überraschungsexkursion. Jede Exkursion bot den Teilnehmenden wertvolle Einblicke in verschiedene Bereiche der Geodäsie und angrenzende Themenfelder. Am Nachmittag präsentierten sich zahlreiche Berufsverbände und Unternehmen im Foyer der Hochschule. Hier hatten die Studierenden die Möglichkeit, sich über Karrieremöglichkeiten zu informieren und Kontakte zu knüpfen. Parallel dazu wurden Fachvorträge zu Themen wie »Vom Flug zur Erkenntnis« (ESRI), die Vermessungsarbeit entlang der Neubautrecke Stuttgart–Ulm, die Analyse von Luftbilddaten aus dem Zweiten Weltkrieg zur Blindgängerdetektion, die Vermessung eines Industrieareals oder Fernerkundung/Erdbeobachtung (»Wie und wo wir in Deutschland wohnen«) gehalten. Der Abend stand zur freien Verfügung, um Würzburg auf eigene Faust zu erkunden und weitere Kontakte zu knüpfen.

Am Samstag begann der Konferenztag erneut mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor es in die Arbeitsgruppen ging. Dort wurden Themen wie Nachwuchsgewinnung, Studieninhalte oder die Auswertung der Ersti-Umfrage besprochen. Ein besonderes Highlight stellte der Mapathon dar, bei dem die Teilnehmenden gemeinsam für humanitäre Zwecke auf OpenStreetMap kartierten.

Am Nachmittag folgten Stadtekursionen, darunter eine Weinwanderung, die Besichtigung eines Weinkellers, eine Altstadtführung, eine Schifffahrt mit der Bewunderung des Rokoko-Garten. Im Museum für Franken, der Würzburger Residenz und der Marinefestung fanden Führungen statt, außerdem gab es noch eine Stadtralley. So erhielten die Teilnehmenden einen umfassenden Eindruck von Würzburgs Geschichte und Kultur.

Nach den Stadtekursionen fand die Vollversammlung der KonGeoS statt, bei der wichtige Entscheidungen getroffen wurden. Graz wurde als Austragungsort der KonGeoS im Wintersemester 2025 gewählt. Zudem verabschiedeten

sich die Vorstandsmitglieder Adrian Weng und Maximilian Wuttke, und neue Mitglieder wurden gewählt: Julius Nebocat (HCU Hamburg) übernimmt nun die Position im Bereich Verbände und Vereine mit Schwerpunkt DVW und Alina Ricken (Uni Bonn) wurde zur 2. Vorsitzenden gewählt. Darüber hinaus wurde die Entsendung einer/s Studierenden in den Akkreditierungspool beschlossen, um bei der Studiengangakkreditierung mitzuwirken. Außerdem wurden die Gastfachschaften der OTH Amberg und der BHT Berlin als feste Mitglieder in die KonGeoS aufgenommen. Der Tag endete mit einer stimmungsvollen Feier an demselben Ort wie die Willkommensfeier.

Am Sonntagmorgen konnten die Teilnehmenden ein traditionelles Weißwurstfrühstück genießen, bevor sie die Heimreise antraten.

Die 25. KonGeoS in Würzburg war ein voller Erfolg. Sie bot nicht nur Gelegenheit, fachliche Expertise zu vertiefen, sondern ermöglichte auch zahlreiche neue Kontakte und Freundschaften. Das Organisationsteam in Würzburg leistete hervorragende Arbeit und sorgte für einen reibungslosen Ablauf.

Die nächste KonGeoS wird vom 19. bis 22. Juni 2025 in Bonn stattfinden – eine neue Gelegenheit für Austausch, Netzwerk und Fachwissen.

Julius Nebocat

Vorträge und Kolloquien

Frankfurt University of Applied Sciences

DO 8.5.2025: »Aktuelle Herausforderungen der Baulandentwicklung – Flexible Lösungsansätze der Bodenordnung«, Ann-Kristin Wittig, M.Sc., Wittig + Kirchner, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, Bad Homburg

i 16.30 Uhr | Hybrid, Gebäude 1, Raum 433, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt am Main, www.frankfurt-university.de/geodkolloq

KIT

DO 6.2.2025: »20 Jahre SAPOS Baden-Württemberg – ein Erfolgsmodell der Landesvermessung«, Dipl.-Ing. (FH) Hans-Georg Dick, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL), Abteilung Landesvermessung, Geotopographie, Referat 51 – Geodätischer Raumbezug in Karlsruhe

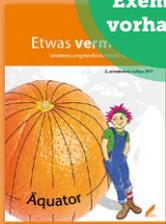
i 16.15 Uhr | Fritz Haller Hörsaal, Gebäude 20.40, Englerstr. 7, 76131 Karlsruhe, www.gik.kit.edu

LGB Potsdam

DO 20.2.2025: »Smarte Städte/Regionen als Erfolgsfaktoren flächendeckender Digitalisierung in Deutschland – Welchen Beitrag leistet die Geodäsie?«, Dr.-Ing. Stefan Ostrau, Leiter Fachbereich »Geoinformation, Kataster und Immobilienbewertung« beim Kreis Lippe/Vertreter des Deutschen Landkreistages im LG GDI-DE

i 17.00 Uhr | Haus 48, Raum 416 der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB), Heinrich-Mann-Allee 104 B, 14473 Potsdam, <https://berlin-brandenburg.dvw.de>

Nur noch wenige Exemplare vorhanden!



Wiederauflage!
2., unveränderte Auflage 2019

244 Seiten
75 Abbildungen
ISBN 978-3-95786-210-5
19,80 €

Edwin Fischer

Etwas vermessen!

Vermessungstechnik leicht verständlich

<https://geodaesie.info>

Save the date!

INTERGEO®

07.–09.10.2025 ■ FRANKFURT a. M.

15.–17.09.2026 ■ MÜNCHEN

12.–14.10.2027 ■ FRANKFURT a. M.

www.intergeo.de

Uni Stuttgart

DO 6.2.2025: »DVW-Nachwuchskolloquium – Success Stories Geodäsie«, Absolventen der geodätischen Studiengänge, Universität Stuttgart: Sabrina Preuß (Omexom Hochspannung GmbH). Cassandra Schwämmle (in-innovative navigation GmbH)

i 16.00 Uhr | Tiefhörsaal M1701 bzw. M1702 der Universität Stuttgart, Gebäude K11, Eingang Keplerstraße 17, 70174 Stuttgart, www.gis.uni-stuttgart.de/kolloquium

Weitere Termine

2025

9.–15.2.: 23. Internationale geodätische Woche Obergurgl 2025, Obergurgl – Ötztal – Tirol, www.uibk.ac.at/de/geometrie-vermessung/veranstaltungen

5.3.: Kommunale Geoinformationssysteme 2025, Münster (bei Dieburg), <https://ikgis.de/event/28-kgis-workshop/>

13.3.: Digitale Welten 2025, Dresden, www.gdi-sachsen.de/digitale-welten-2025.html

18./19.3.: Münchner GI-Runde 2025, München, www.rundertischgis.de

1.–4.4.: 59th Photogrammetric Week '25, Stuttgart, <https://phowo.ifp.uni-stuttgart.de>

6.–10.4.: FIG Working Week 2025, Brisbane, Australien, www.fig.net/fig2025

13./14.5.: 3D-Forum Lindau, Lindau, www.3d-forum.li

15./16.5.: GeoMonitoring 2025, Clausthal-Zellerfeld, www.geo-monitoring.org

22./23.5.: Deutscher Sachverständigentag 2025, Berlin, www.deutscher-sachverstaendigentag.de

Veranstaltungen/Termine

DI/DO | 11. Februar – 17. April 2025
GEODÄSIE-AKADEMIE | Online-Kurs
Prüfungsvorbereitung für Vermessungstechniker:innen

jeweils MI | 12. Februar – 16. April 2025
GEODÄSIE-AKADEMIE | Online-Kurs
Prüfungsvorbereitung für Geomatiker:innen

DO/FR 13./14. Februar 2025 | Berlin
INTERGEO akademie | Seminar
Digitale Zwillinge der bebauten und un bebauten Umwelt – Geoinformation inside

FR 21. Februar 2025 | online
BILDUNGSWERK VDV
Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

MO 24. Februar 2025 | Leipzig
INTERGEO akademie | Seminar
Energiewende ohne Rücksicht auf (Flächen)verluste!? – Auswirkungen auf die Flurneuordnung

DI 25. Februar 2025 | Bernburg
BILDUNGSWERK VDV | Seminar
16. Geofachtag Sachsen-Anhalt

MI 5. März 2025 | Dessau-Roßlau
BILDUNGSWERK VDV | Seminar
Fernerkundung

DO/FR 13./14. März 2025 | Dresden
INTERGEO akademie | Seminar & Workshop
UAV 2025 – Geodaten aus neuen Blickwinkeln

FR 14. März 2025 | Berlin
BILDUNGSWERK VDV
Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

FR/SA 14./15. März 2025 | Berlin
BILDUNGSWERK VDV
Gleisbau 2025

DO/FR 27./28. März 2025 | Würzburg
BILDUNGSWERK VDV
Bauberechnung 2025

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

Weitere Infos:
www.geodaesie-akademie.de
info@geodaesie-akademie.de

Interdisziplinäre Veranstaltung in Clausthal-Zellerfeld

GeoMonitoring 2025



15./16. Mai 2025 | Clausthal-Zellerfeld
 Präsenzveranstaltung
 Programm, Info & Anmeldung:
www.geo-monitoring.org

Die interdisziplinär ausgerichtete Tagung GeoMonitoring beschäftigt sich mit Messmethoden aus Geodäsie, Geotechnik, Geophysik und Geowissenschaften sowie aus benachbarten Wissenschaften. Sie findet in diesem Jahr in der Aula Academica der TU Clausthal statt.

An dieser Stelle möchten wir Sie gerne einladen die GeoMonitoring 2025 aktiv mit ihrem interessanten Beitrag aus Projekt- oder

Forschungsarbeiten mitzugestalten. Hierzu möchten wir sie gerne mit zwei Fragen zur Einreichung eines Abstracts motivieren:

- 1) Haben Sie aktuelle Arbeiten in den Bereichen der Anwendungen terrestrischer Sensoren, Sensornetze, satelliten- und bodengestützter Radarinterferometrie mit Bezug zum Monitoring?
- 2) Steht die Analyse und Modellierung des Verformungsverhaltens von geotechnischen Objekten, Bauwerken und Infrastruktureinrichtungen im Fokus Ihrer Projekte?

Wir freuen uns auf Ihre Abstracts **bis zum 14. Februar 2025** (300 bis 500 Wörter, eine aussagekräftige Grafik).

GeoMonitoring erfordert die Verknüpfung von Beobachtungsverfahren und Prozessmodellierung. Dies ist essentiell zur Reduzierung von Georisiken. In der Tagungsreihe »Geo-

Monitoring« steht die Überwachung geometrischer Veränderungen von natürlichen und künstlichen Objekten im vom Menschen beeinflussten System Erde im Vordergrund.

Die Tagung versteht sich als interdisziplinäres Forum für Vertreter der Wissenschaft, Verwaltung und Industrie aus den Bereichen Geodäsie, Geologie, Geophysik, Geowissenschaften, Bauingenieurwesen, Energie und Rohstoffe.

Veranstalter:
 Institute of Geotechnology and Mineral Resources – Department of Geo-Engineering, TU Clausthal
 Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, TU Braunschweig
 Geodätisches Institut, Leibniz Universität Hannover

Mitveranstalter:
 DMV e. V., DVW e. V., DGPF e. V.

Geodätisches Kolloquium der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt

Inside Geo – Erfolgsgeschichten aus Forschung, Lehre und Berufspraxis

Das Geodätische Kolloquium des Studienbereichs Geo der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) mit dem Schwerpunktthema »Inside Geo – Erfolgsgeschichten aus Forschung, Lehre und Berufspraxis« lockte wie auch in den vergangenen Jahren viele Besucherinnen und Besucher an und wartete mit einer Neuerung auf: vier (kürzere) statt zwei (längere) Fachvorträge.

Integraler Bestandteil des Geodätischen Kolloquiums ist die Prämierung herausragender Studienleistungen. 2024 würdigte der Verband Deutscher Vermessungsingenieure (VDV) die Arbeit von Lea Müller (»Virtueller Tourismus – Erstellung einer Webanwendung für die Schwestern des Erlösers in Würzburg«). Die Bayerische Vermessungsverwaltung prämierte zwei Absolventen: Florian Meyer (»Genauigkeitsbewertung und Praxisbewertung in der Katastervermessung der DJI Phantom 4 Drohne mit GNSS-Modul«)

und Simon Schulz (»Effizienz und Genauigkeit – Eine Untersuchung zwischen SAPOS HEPS und PPP-RTK im kinematischen Messmodus«). Michela Kist wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für ihre Abschlussarbeit »Realisierung des digitalen Feldrisses am ALE: Implementierung einer Schnittstelle zur Verarbeitung von LandXML-Dateien« ausgezeichnet.

Der Harbert-Buchpreis des DVW geht an die/den Jahrgangsbeste/n. Prämiert wurden Michaela Kist (Bachelorstudiengang Vermessung und Geoinformatik), Lea Müller (Bachelorstudiengang Geovisualisierung) und Nico Simon (Masterstudiengang Geodatentechnologie).

Das Geodätische Kolloquium ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Studienbereichs Geo (THWS) und der Fachverbände DVW Bayern, VDV und IGVB.

Prof. Rolf Hollmann, THWS

Ausführliche Pressemitteilung:
www.thws.de/service/news-presse/pressemeldungen/thema/geodaetisches-kolloquium-und-praemierung-von-thws-alumni

Jade Hochschule

Neuer Studiengang Raumplanung geplant

Die Jade Hochschule wird zum Wintersemester 2025/26 einen neuen Studiengang »Raumplanung« anbieten. Vorbehaltlich der positiven Akkreditierung stehen 35 Studienplätze mit dem Abschluss Bachelor of Science zur Verfügung. »In diesem Studiengang bündeln wir vielfältige konzeptionelle Fragen zur Stadt- und Regionalentwicklung«, erklärt Studiengangsbeauftragter Prof. Dr. Jan Matthias Stielike, Professor für die Planung städtischer und ländlicher Räume.

Weitere Informationen: jade-hs.de/raumplanung



Bild: © Jade HS/Bonnie Bartusch

Durch ihre Konzepte schaffen Raumplaner_innen zukunftsfähige und nachhaltige Lebensräume.

Download

zfv-Fachbeiträge

Die einzelnen Fachbeiträge der zfv stehen als PDF-Download unter www.geodaesie.info zur Verfügung.